

Kassandra der Städte

Performance Intervention

nach Texten von Aischylos, Euripides, Christa Wolf, Dolores Ibárruri, Nelly Sachs, Elfriede Jelinek, Jura Soyfer, Jean Ziegler, Naomi Klein, Jean-Paul Sartre, Greta Thunberg



Foto @theater sprung.wien, Evgenia Stavropoulou als Kassandra

TEAM: Konzept/Regie/Raum: Eva Brenner, **Performance:** Evgenia Stavropoulou, Lieselotte J. Höfler, Marta Gomez, RRemi Brandner, Hans Breuer, Klaus Haberl, Tanju Kamer, **Regieassistenz:** Lieselotte J. Höfler, **Projektassistenz/dramaturgische Mitarbeit:** Sophie Rigvava, **Organisation:** Andrea Munninger, **PR&Pressearbeit:** Monika Demartin, Andrea Munninger, **Licht/Ton:** Richard Bruzek

In Kooperation mit IODE-Institut ohne direkte Eigenschaften, Soho Studios, Brick-5, transform!europe, Institut Schmida

TERMINE

Premiere: Fr 10.12.2021, 19:30 / Institut Schmida, Lehargasse 1a, 1060 Wien *

weitere Vorstellungen: Sa 11.12.2021, 19:30 / Perinetkeller, Perinetgasse 1, 1200 Wien

Mo 13.12.2021, 19:30 / Soho Studios im Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Di 14.12.2021, 19:30 / Festsaal der Bezirksvorstehung Alsergrund, Währingerstraße 43, 1090 Wien

Mi 15.12.2021, 19:30 / transform!europa Saal, Gußhaußstraße 14/3, 1040 Wien

Fr 17.12.2021, 19:30 / Brick-5, Fünfhausgasse 5, 1150 Wien/ anschließend Theater-Abschlußfest

*nach jeder Vorstellung anschließend Publikumsdiskussion

Eintritt/freie Spende

Alle Live-Aufführungen finden unter Einhaltung der zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen COVID-19-Sicherheitsbestimmungen statt – denn Ihre Gesundheit steht an erster Stelle!

PROJEKT

Ausgehend von der erfolgreichen Straßentheater-Produktion AUF ACHSE 21: „You Don't Have to Be Cassandra!“ werden in der Theaterperformance Themen politischer Relevanz– Krieg und Frieden, Kolonialismus und Migration, Umweltzerstörung und Klimakrise – aufgegriffen und anhand der antiken Figur **Kassandra** in einem Theatertribunal für offene Räume der Stadt Wien auf die Bühne gebracht. Die Lärmkulisse der Medien und den Alltag unterbrechend dialogisiert das Ensemble mit dem Publikum über die wachsenden Krisen unsere Gesellschaft und wirft ein scharfes Licht auf Momente der Hoffnung, um das Rad der Geschichte noch einmal herumzureißen – eine Mammutaufgabe, die vor allem die Jugend bewegt. So wie **Kassandra** vor der Zerstörung Trojas warnte und nicht gehört wurde, erhebt die kleine Truppe ihre Stimme um Tatsachen, die von den Staatenführern hartnäckig ignoriert werden, in Worte zu fassen. Sie fragt nach und imaginiert plausible Alternativen: Was tun, damit die warnenden Stimmen gehört werden? Was gibt uns Hoffnung? Welche neuen Perspektiven für eine gerechtere Welt, die ein gutes Leben für alle ermöglicht, stehen bereit? Neben persönlichen Kommentaren beteiligter KünstlerInnen kommen Texte feministischer, antirassistischer, antikapitalistischer und friedensbewegter AutorInnen ins Spiel, die literarisch gegen Antisemitismus, Faschismus, Ausgrenzung, Armut und Diskriminierung kämpfen. Ein Aufbruch aus Widerständen! Die Uhr tickt! Es ist höchste Zeit!

„Wir können, was wir sehen, noch nicht glauben. Was wir schon glauben, nicht aussprechen.“ (Christa Wolf: *Kassandra*, 1983)

„Scheint es Dir abwegig, zu glauben, dass „das Denken“, hätten Frauen seit über zweitausend Jahren an ihm mitgedacht, heute ein andres Leben führen würde?“ (Christa Wolf: *Kassandra*, 1983)

Theaterfest zum Abschied, nach der letzten Vorstellung KASSANDRA am Fr 17.12.2021, Brick-5: ABSCHIED OHNE WEHMUT - FEST ZUM 25er (1998-2022) Einladung zum gemeinsamen Rückblick auf ein kreatives Viertel-Jahrhundert Projekt Theater STUDIO FLEISCHEREI /mobil SPRUNG.wien. Mit rasender Geschwindigkeit verändert sich die Welt - und wir verändern uns mit ihr. Nach 25 produktiven Jahren, knapp 100 experimentellen Theaterprojekten an drei Standorten, Wien weit und auf internationalen Gastspielen, transformieren wir unsere Arbeit. Beherzt, ohne Wehmut und Defätismus richten wir die Scheinwerfer auf kaum fassbare Krisen unserer Zeit, die laut nach Alternativen schreien. Die Zukunft liegt in Freiheit, Autonomie und Interdisziplinarität. Projekte, die nicht bloß abbilden und anklagen, sondern aktiv Stellung beziehen und Utopien formulieren. Projekte entstanden in größtmöglicher Unabhängigkeit und Flexibilität, begleitet von sozialkritischer Kompetenz. Es geht um die Überwindung systemischer Stagnation, der einen Kulturbetrieb ohne Risiko auszeichnet, gegen Komplizenschaft, facilen Kompromiss, modische Retro-Aktion. Aufbruch geschieht, Widerstand findet statt, schnelles Eingreifen will geübt sein.

Speziellen Dank an: das BMKÖS Kultur, Kulturabteilung Stadt Wien, die Bezirksvorstehungen: 9., 15., 16., 20. Bezirk, AK Wien/FSG, ÖH Uni Wien; Freund*innen/Sponsor*innen (u.a.): Wirtschaftstreuhand Gissauer, Peter Fuchs Direct Marketing, Teleprint, Weinbau Pöschl, Brick-5, Institut Schmida, transform!europe, IODE/Institut ohne direkte Eigenschaften, Soho Studios, weitere in Anfrage.

Impressum: Verein Projekt Theater/SPRUNG.wien, Degengasse 17/9, 1160 Wien
office@experimentaltheater.com, www.sprung.wien

Obfrau: Dr. Eva Brenner, Vorstand: Monika Demartin, Richard Bruzek

Pressekontakt:

Monika Demartin, Tel: 0699 1958 5508, monika@demartin.info

Andrea Munniner, Tel: 0699 1 99 00 952, office@experimentaltheater.com

Bundesministerium
Sonstige Kultur,
Öffentliche Gleichstellung, Sport

WIEN
KULTUR

BRICKIO



TELEprint

